

Stand 03.04.2018

Factsheet Südafrika

Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen					
Entwicklung und Prognose des Wirtschaftswachstums – BIP-Wachstumsraten (real) [%]	2014	2015	2016	2017 (est.)	2018 (est.)
	1,7	1,3	0,3	0,7	1,1
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2014	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE
	70	23	3	3	1
Aktueller und prognostizierter Strombedarf	Im Jahr 2016 wurden 240 TWh Strom erzeugt. Der IRP 2010 sieht 454 TWh Bedarf für das Jahr 2030 vor. In den letzten Hochrechnungen (IRP 2013 - Draft) wurde der Bedarf, abhängig von den Wirtschaftswachstumsraten, für das Jahr 2030 auf eine Spanne zwischen 345 TWh und 416 TWh heruntergestuft.				
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2016	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE
	89	-	-	5	6
Richtwerte für fossile Brennstoffkosten	Kohle	LNG	LPG	Schweres Heizöl	Diesel
	900 – 1.500 R/t (60 - 100€/t)	90 - 150 R/GJ (6 - 10€/GJ)	Ca. 18 R/kg (1,25 €/kg)	5,2 R/l (0,36 €/l)	11,6 R/l (0,80€/l)
2. Strommarkt					
Installierte Leistung und Prognose	Geschätzte 47,28 GW waren im Jahr 2015 landesweit installiert. Bis im Jahr 2030 sollen Independent Power Producers (IPPs) eine EE-Kapazität (hauptsächlich Wind und Solar) von 17,8 GW hinzubauen. Dazu kommen eine Kapazität von 6,3 GW Kohlekraft und 9,6 GW Kernenergie. Allerdings sind diese Ausbauziele (Teil des Integrated Resource Plan - IRP) aktuell in der Überarbeitung.				
Strompreise	Um einen kostenreflektierenden Strompreis zu erreichen wurde dieser seit dem Jahr 2009 jährlich um etwa 10 bis 15% erhöht. Weitere Steigerungen der Tarife werden erwartet. Die diesjährige Preissteigerung zum 1. April 2018 betrug 5,23% im Durchschnitt. Die Strompreise für Endverbraucher variieren stark je nach Versorger, Standort, Verbrauch und Tarifoption. So sind die Preise in der Hochsaison (Jun-Aug) in der Spitzenzeit zwischen R 25 und R 29 pro kWh, während sie in der Standartzeit ca. R80 und in der Offpeak Zeit ca. R 4 bis R5 sind. In der Nebensaison (Sept.-Mai) geht der Tarif bis ca. R 9 hoch, ist in der Normalzeit bei ca. R 6 und in der Offpeak Zeit bei ca. R 4 pro kWh.				

Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Strommarkt wird vom staatlichen Energieversorger Eskom dominiert, der im Besitz fast aller konventionellen Kraftwerke ist. Allerdings soll bis im Jahr 2030, laut des IRPs, 30% der Stromproduktionskapazitäten von IPPs bereitgestellt werden. Bereits jetzt sind 62 EE-IPP-Projekte aktiv und stellen eine Gesamtkapazität von 3.792 MW bereit.</p> <p>Eskom ist auch für die Stromimporte und -exporte sowie für die Verteilung im Land verantwortlich und versorgt teilweise direkt private und gewerbliche Kunden.</p> <p>Darüber hinaus existieren mehrere regionale / städtische Versorger, die von Eskom Strom beziehen und an die Endkunden weiterleiten.</p>										
Wer ist im Besitz der Stromnetze?	Eskom ist im Besitz des gesamten Übertragungsnetzes. Die Verteilnetze sind teilweise im Besitz von lokalen und regionalen Versorgern (z.B. Stadtwerke).										
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>Der Netzzugang von EE-Anlagen, die im REIPPP Programm erfolgreich waren, ist mit dem Gewinn der Ausschreibung geregelt.</p> <p>Kleine EE-Anlagen zum Eigenverbrauch können im Eskom Netzbereich bisher nicht ins Netz einspeisen. Allerdings gibt es immer mehr Stadtwerke (besonders in der Western Province; z.B. Kapstadt) die die Stromeinspeisung von Überschusselektrizität unterstützen.</p>										
3. Wärmemarkt											
Brennstoffarten für industrielle Wärmeerzeugung [%], 2006	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Elektrizität</th> <th>EE</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>71,4</td> <td>0,5</td> <td>14</td> <td>7,2</td> <td>6,8</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Elektrizität	EE	71,4	0,5	14	7,2	6,8
Kohle	Erdöl	Erdgas	Elektrizität	EE							
71,4	0,5	14	7,2	6,8							
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Ein klassischer Wärmemarkt existiert nicht. Es wird in vielen Produktionsbetrieben Prozesswärme benötigt. Diese wird allerdings fast immer direkt vor Ort mittels Kohle, Gas, Paraffin, Schweröl, Strom oder Biomasse bereitgestellt.										
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)											
Anteil EE am Energieverbrauch [%], (2015)	1%										
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	Laut des Integrated Resource Plans (IRP) von 2010 sollen bis im Jahr 2030 89,5GW an EE-Kapazität zum bestehenden Kraftwerkspark hinzukommen. Im nicht offiziell veröffentlichtem IRP Update von 2013 sank die Gesamtkapazität auf knapp über 81GW. Es wird zeitnah ein neues, offizielles IRP-Update erwartet.										
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Ausschreibungsverfahren für große EE Projekte - REIPPPP (Renewable Energy Independent Power Producer Procurement Programm).</p> <p>Manche Stadtwerke erlauben private EE-Kleinanlagen (<1 MVA - Kapstadt) ins Netz einzuspeisen und garantieren einen Einspeisetarif.</p> <p>Für Unternehmen gibt es Steuereinsparmöglichkeiten bei der Verringerung des Stromverbrauchs (entweder durch Eigenproduktion oder Energieeffizienzmaßnahmen).</p>										
5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)											
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	Gemäß IRP 2013 werden durch Maßnahmen im Bereich EnEff und Demand-Side Management bis zu 6.300 MW neu zu errichtende Produktionskapazität eingespart.										
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für sind im Land gegeben?	Es ist eine Vielzahl an Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten gegeben. Für eine detaillierte Auskunft aller Möglichkeiten bitte an den Ansprechpartner im Lande wenden.										
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt: Prozesswärme und Wärmerückgewinnung, Kühlprozesse, Energiedatenmanagement, Regel- und Steuerungstechnik, Druckluftsysteme, Beleuchtung, Pumpensysteme										

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK für das südliche Afrika
Herr Jens Hauser
Telefon: +27 (0)21 422 5577
E-Mail: jhauser@germanchamber.co.za

Quellen:

CIA – The World Factbook (2018): Electricity – Installed Generation Capacity. Online verfügbar unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/fields/2236.html>, abgerufen am 03.04.2018

Department of Energy (2013): Integrated Resource Plan for Electricity 2010-2030, Update Report 2013. Online verfügbar unter: http://www.doe-irp.co.za/content/IRP2010_updatea.pdf, abgerufen am 03.04.2018

Energyblog (2018): Project Database. Online verfügbar unter: <http://www.energy.org.za/data-and-tools/project-database/>, abgerufen am 03.04.2018

Eskom (2018): .2018/19 Tariffs and charges. Online verfügbar unter: http://www.eskom.co.za/CustomerCare/TariffsAndCharges/Pages/Tariffs_And_Charges.aspx, abgerufen am 03.04.2018

Eskom (2017): Integrated Report 2017. Online verfügbar unter: http://www.eskom.co.za/IR2017/Documents/Eskom_integrated_report_2017.pdf, abgerufen am 03.04.2018

GreenCape (2017): Energy Services: Energy efficiency and embedded generation – 2016 Market Intelligence Report. Online verfügbar unter <https://www.green-cape.co.za/assets/Uploads/GreenCape-Energy-Services-MIR-2017-electronic-FINAL-v1.pdf>, abgerufen am 03.04.2018

GTAI - Germany Trade & Invest (2017): Wirtschaftsdaten kompakt: Südafrika. Stand: November 2017, abgerufen am 03.04.2018

Hess Dr., Stefan (2016): SOLTRAIN: Solar Process Heat Course for Professionals. Online verfügbar unter: http://sterq.sun.ac.za/wp-content/uploads/2015/11/Solar-process-heat-for-South-Africa_Hess.pdf, abgerufen am 03.04.2018

IEA – International Energy Agency (2015): South Africa. Online verfügbar unter: http://www.iea.org/ciab/South_Africa_Role_Coal_Energy_Security.pdf, abgerufen am 03.04.2018